

N I E D E R S C H R I F T

über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrats Münchweier, am 20.01.2020, im Sitzungszimmer des Rathauses Münchweier.

Anwesend:

Vorsitzende: Charlotte Götz

Ortschaftsräte: *Barbara Burger, Olaf Deninger,
Uwe Fischer, Florian Isele,
Verena Kern, Bernd Tränkle,
Stephan Tränkle, Thomas Steiner,*

Beamte, Angestellte usw.:

Entschuldigt fehlten: *Simon Weisbach*

Unentschuldigt fehlten:

Protokollführung Charlotte Götz

Beginn: 19.30 Uhr **Ende: 20.55 Uhr**

Nach Eröffnung der Verhandlung stellt die Vorsitzende fest,

- dass zu der Verhandlung durch Ladung vom 13.01.2020 ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
- Zeit, Ort und Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Verhandlung am 16.01.2020 ortsüblich bekannt gegeben worden sind;
- das Kollegium beschlussfähig ist, weil 9 Mitglieder anwesend sind.

Beratung und Beschlussfassung

TOP 1. Bekanntmachungen.

1. Bürgerabend am Mittwoch, 25.03.2020 um 19.00 Uhr im Gasthaus Sonne Münchweier, mit der OV und Bürgermeister Bruno Metz.
2. Auf Initiative der OV wird in der Woche 4, in der Hauptstraße Ost, das Geschwindigkeitsmess- und Zählgerät der Stadt Ettenheim aufgestellt.

TOP 2. Ehrung Kevin Hug und Peter Bing

Ehrung Kevin Hug als Innungsbester Zimmerer in der Ortenau und Peter Bing für den Innungspreis Bereich Kraftfahrzeugmechatroniker Schwerpunkt System- und Hochvolttechnik.

Die OV hob die große Bedeutung des Handwerks hervor und dass es wichtig ist, dass junge Menschen ein Handwerk erlernen. Sie freute sich, mit Kevin Hug und Peter Bing, zu ihrem erfolgreichen Ausbildungsabschluss gratulieren zu können und überreichte im Namen des Ortschaftsrates ein Präsent und wünschte ihnen für ihren weiteren beruflichen und persönlichen Werdegang alles Gute. Unter großem Beifall aller Anwesenden nahmen die zwei jungen Männer die Würdigung entgegen.

TOP 3. Bauanträge.

3.1 Erweiterung der Wohnung im Untergeschoss, Hundsrück, Flst.Nr. 4792.

Zur Kenntnis genommen.

3.2 Neubau eines Mehrfamilienhauses mit 5 Wohneinheiten, Hauptstraße, Flst.Nr. 69/1.

Bei diesem Bauantrag war zu erwarten, dass trotz Kenntnisnahmeverfahren, Diskussionen und Nachfragen aufkommen. Zum

einen war die Frage der Stellplätze. Die OV legte die gesamten Pläne offen, so dass die Räte sehen konnten, dass für genügend Stellplätze gesorgt worden ist. Bernd Tränkle möchte vom Bauamt geklärt haben, ob man nicht die Stellplätze im Hof über den Zimmerplatz anfahren lassen sollte, da anzunehmen ist, dass nicht unbedingt um die Ecke gefahren wird. Außerdem möchte er den genauen Abstand zum Brunnen geklärt haben, da dies aus den vorgelegten Plänen nicht hervorgeht. Die OV informierte den Rat, dass die vorgesehene Konditorei nur als Produktionsstätte genutzt wird und die 6 Wohnungen sich aufteilen in 3 Ferienwohnungen und 3 Mietwohnungen. Allgemein wurde die Planung gelobt. Es wird sicher ein imposantes Bauwerk werden.

TOP 4. Jahresrückblick 2019.

OV Charlotte Götz hält den Jahresrückblick 2019.

Im Anschluss an den Vortrag des Jahresrückblicks dankte Bernd Tränkle, im Namen des Ortschaftsrates, Charlotte Götz für ihr Engagement für den Ort und das gute Zusammenwirken im Ortschaftsrat.

TOP 5. Verschiedenes

1. Wegebau Weiher

Die OV informierte den Rat, dass es sich abzeichnet, dass für den Wegebau Weiher sicher keine Finanzen im Haushalt zur Verfügung stehen werden und dies über die freien Verfügungsmittel abgewickelt werden muss. Sie wollte nun von den Räten wissen, ob sie von einem Baubetrieb einen Kostenvoranschlag einholen soll, um eine Vorstellung von den Kosten zu bekommen. Dem konnten sich die Räte gut anschließen. Bernd Tränkle berichtete von einem, vor vielen Jahren, schon einmal erstellten Kostenplan, welcher sehr hoch ausgefallen war. Olaf Deninger möchte schon haben, dass sich der städtische Haushalt an der Maßnahme beteiligt. Die OV merkte hierzu an, dass man dann noch lange auf eine Verwirklichung warten müsse. Thomas Steiner plädierte unbedingt dafür mit den Anliegern zu sprechen. Die OV merkte hierzu an, dass das selbstverständlich stattfinden wird. Angestrebt wird allgemein hier viel in Eigenleistung zu verrichten.

2. Anlegen von Parkplätzen.

Durch den verstärkten Ordnungsdienst in den Ortsteilen hat sich ein Problemfall in Münchweiher ergeben. Der Platz der ehemaligen Viehwaage an Hauptstraße zählt als Ganzes zum Gehweg. Das hatte zur Folge, dass hier abgestellte Autos mit einem Verwarnungsgeld belegt wurden. Der

Ortschaftsrat sollte nun mit Beschluss entscheiden, was für ein Vorschlag man dem Landratsamt, hinsichtlich dieser Situation, unterbreitet:

- a. Parkverbot oder
- b. im hinteren Bereich Einzeichnung von Parkplätzen mit Erhalt des vorderen Gehweges.

Von Stephan Tränkle kommt der Vorschlag, zu den Parkmöglichkeiten, hier eventuell eine Blumenrabatte anzulegen, oder eventuell einen Baum zu pflanzen. Die OV entgegnet, dass sie nicht weiß, was sich da alles noch im Untergrund befindet und dass gerade erst der Platz vor den Palisaden asphaltiert wurde und der Bauhof hiermit noch eine weitere Pflegestelle bekommen würde. Auch mit seinem Vorschlag eventuell hier zu pflastern konnte die OV nicht mitgehen, da dies einen hohen finanziellen Aufwand zur Folge hätte. Olaf Deninger machte den Vorschlag, Parkplätze jetzt anzulegen und die weitere Platzgestaltung zusammen mit dem Zimmerplatz anzugehen. Die Abstimmung ergab, ein einstimmiges Votum für das Einzeichnen von Parkplätzen. Zu überlegen wäre noch, die dort befindliche Trotte an einen anderen Platz zu verlegen.

3. Kirchberg Planung – Lindenplatz.

Die OV informiert den Rat, dass ganz aktuell die Planung für diesen Platz in den groben Details angegangen werden müsse, da dies in die Planungen für die Ausschreibung des Sanierungsabschnittes IV einfließen soll. Sie berichtet, dass Björn Zerr ihr vorgeschlagen hat, dass der jetzt vorhandene Zuweg zur Treppe in einem Bogen über die kleine Grünfläche geführt werden könnte, mit Ausläufer in die Rinne, so dass es für Autofahrer ersichtlich sein kann, in diesem Bereich nicht zu parken. Mit diesem Vorschlag können sich die Räte anfreunden. Bernd Tränkle gibt zu bedenken, dass es bisher Usus war, dass dieser Platz erst angegangen werden sollte, wenn die Maßnahmen zu Ende sind. Die OV antwortet, dass dies auch noch so sei, aber eben die groben Details, welche die Firmen ausführen sollen, oder Leitungsverlegungen, dies müsse eben jetzt erfolgen. Stephan Tränkle macht den Vorschlag, dass man in diesem Bereich doch auch an Bodenstrahler denken sollte, welche den Baum anstrahlen könnten und für bessere Lichtverhältnisse sorgen. Man einigt sich, dass man nochmals gemeinsam einen Vororttermin abhalten wird.

4. Die OV stellt den Räten einen Flyer zum Gewässerschutz vor, worin alle wesentlichen Punkte zum Verhalten und Pflege an Gewässern aufgeführt sind. Sie unterrichtet die Räte, dass beim Landesumweltamt in Stuttgart solche Flyer bestellt wurden und an die Räte ausgehändigt werden und auch der Bevölkerung zur Verfügung gestellt werden.

TOP 6. Anliegen und Anfragen der Ortschaftsräte.

Stephan Tränkle hat sich verschiedene Anliegen vorgenommen, um sie mit sich mit den Räten darüber auszutauschen.

1. Er plädiert dafür, in Münchweier, im öffentlichen Raum, Defibrillatoren aufzuhängen. Er hat sich in Kippenheim informiert und ist der Meinung, dass in Münchweier auch sehr viele Veranstaltungen an prägnanten Punkten stattfinden. Als Orte würde er sich vorstellen können, beim Volksbankgebäude, Rathaus und Halle. Über die Kosten hat er sich auch schon erkundigt, je Gerät 1.850€ mit Halterung. Olaf Deninger findet den Vorschlag gut und schlägt vor, Sport- und Tennisplatz mit einzubeziehen. Verena Kern fragt nach, ob solche Ereignisse sehr häufig zu erwarten sind und wer sich zutrauen würde, diese Geräte auch in Anwendung zu bringen. Die OV und Stephan Tränkle antworten, dass diese Geräte für Laien konzipiert sind und Anweisung geben. Bernd Tränkle schlägt vor, dass man Robert Ibig zu Rate ziehen sollte, ob, wieviel und wo man solche Geräte anbringen sollte. Das findet man im Rat allgemein gut, da eben auch ordentliche Kosten im Raum stehen.
2. Er findet, dass die Bushaltestellen sich in einem schlechten Zustand befinden und man hier Verschönerungsaktionen oder auch zeitgemäßes Design in Betracht ziehen sollte. Die OV antwortet, dass die Haushaltsanmeldungen vorüber sind und man schauen muss, ob von den freien Verfügungsmitteln, im Laufe des Jahres, etwas dafür zur Verfügung gestellt werden kann, ansonsten Anmeldung Haushalt 2021.
3. Die Verkehrsinsel bei der Bushaltestelle West befindet sich in einem ungepflegten Zustand. Hier sollte man entweder neu pflanzen, oder mit Steinbelag auffüllen. Die OV antwortet, dass auch diese Insel mit in die Überlegungen sie in eine Blumenwiesengestaltung mit aufzunehmen, eingeflossen ist. Der fachmännische Berater hat aufgrund des Wurzelwerkes der darauf stehenden Bäume, darauf verwiesen, dass hier weder Blumenwiese noch eine neue Bepflanzung Sinn macht. Zum Steinbelag meint die OV, dass man die Bevölkerung immer darum bittet, von dein Steinwüsten Abstand zu nehmen, dann kann man als Gemeinde nicht eine solche anlegen.
4. Er war auf einer kommunalpolitischen Fortbildung und es wurde die Frage gestellt, wie sieht die Kinderbetreuung im eigenen Ort aus, was er nicht beantworten konnte. Daher möchte er wissen, wie diese für Münchweier aussieht. Die OV entgegnet mit einem Beispiel. Für den schmutzigen Donnerstagvormittag ist ein Umzug, bestehend aus 140 Personen angekündigt, d.h. die größeren Kindergartenkinder aus beiden Kindergärten und die 1. Klasse mit Betreuer. Daran könne man gut ablesen, dass eine hohe Dichte an Betreuung besteht. Sie macht darauf aufmerksam, dass die Gemeinderäte jedes Jahr die Kindergartenentwicklung mitgeteilt bekommen und sie dies gerne weitergibt. Stephan Tränkle möchte wissen, ob dies auch für die Eltern zugänglich ist, was die OV bejaht, da dies in einer öffentlichen Sitzung vorgestellt wird.

5. Bernd Tränkle fragt nach, ob die Grabensäuberung im Bimerhard stattfindet. Die OV bejaht dies und weist darauf hin, dass die Arbeiten an den Gräben der Kirchhalde begonnen wurden.
Zusätzlich weist er darauf hin, dass die Sitzbank beim französischen Eck desolat ist und die Latten ausgetauscht werden müssten.

TOP 7. Frageviertelstunde für Zuhörer/-Innen

Der Andrang von Zuhörern in dieser Sitzung war so groß, dass Stühle zusätzlich geholt werden mussten.

Entsprechend wurden auch mehrere Anliegen vorgetragen.

1. Ein Zuhörer wollte von der OV wissen, ob es in Ettenheim üblich sei, dass man als Bürger keine Antwort auf ein Anschreiben erhält, bzw. wie lange man auf Antwort warten muss. Die OV antwortet, sie geht davon aus, dass geantwortet wird. Olaf Deninger macht darauf aufmerksam, dass nach seinem Kenntnisstand eine Behörde bis zu drei Monaten mit einer Beantwortung warten kann.
2. Eine Zuhörerin moniert deutlich, die schlechte Übersicht bei der Ausfahrt aus der Oberen Straße in die Hautstraße West. Die OV antwortet hierzu, dass diese Problematik schon in einer Verkehrsschau dargestellt wurde. Die Kommission hielt die Übersicht für ausreichend. Die OV wird dieses Thema aber in der nächsten Verkehrsschau wieder auf die Tagesordnung setzen lassen.
Ebenso wird die, für unlogisch gehaltene, Vorfahrtsregelung der Schulstraße-Ausfahrt in die Obere Straße angesprochen. Auch dies soll in die Verkehrsschau aufgenommen werden.
3. Eine Zuhörerin, welche Bachanliegerin ist, möchte wissen, ob sie Unterhöhlungen durch Bisams an der Bachböschung privat auffüllen darf. Die OV wird es klären.
4. Ein Zuhörer findet die vom Ortschaftsrat unter, TOP Verschiedenes, beschlossene Parkplatzregelung an der Hauptstraße nicht notwendig und außerdem würde der dahinterliegende Brunnen evtl. in seiner Zugänglichkeit gestört. Die OV antwortet, dass man sich jetzt eben für diese Lösung entschieden hat, welche aber nicht in Stein gemeißelt wäre und man abwarten muss wie es sich entwickelt.
Außerdem moniert er heftig, den Bushalt beim Radweg, welcher er für völlig unsinnig finde, zumal das Busschild auf dem Radweg stehen würde und der Bushalt an der engsten Stelle sich befindet. Zudem sei direkt am Radweg ein großer Sandsteinblock aufgestellt, welcher er als Behinderung für den Radweg ansieht. Die OV antwortet, dass es aus verkehrsrechtlichen Gründen keine andere Lösung für den Bushalt gab und der Sandsteinblock stehe auf privatem Gelände.

5. Eine ZuhörerIn macht darauf aufmerksam, dass nach ihrer Ansicht, die evtl. geplante Bodenbeleuchtung unter dem Lindenbaum nicht sinnvoll wäre für die Vögel und Insekten, welche den Baum nutzen, bzw. durch eine Lichtquelle irritiert werden.

6. Eine ZuhörerIn macht sich richtig Luft und gibt ihrem Ärger Ausdruck, dass manche Anwohner, sie spricht Kirchberg, Hauptstraße, Obere Straße an, der Straßenreinigung nicht nachgehen. Die OV antwortet, dass diese Pflicht in der Satzung der Stadt Ettenheim verankert ist, aber nicht jeder einsieht, sich daran zu halten.

Protokollführung	Charlotte Götz	
Unterzeichner		
Unterzeichner		